



## Neues von Haus Kemnade - Nr. 19

6. Februar 2024

---

### Im Winter!

---

Liebe Freunde und Mitglieder des Fördervereins,

im Winter – bei usseligem Wetter - durch Haus Kemnade zu stromern, ist immer wieder ein Vergnügen.

Und oft entdeckt man etwas Besonderes, so sicherlich bei den Medaillons, die der Stadt Bochum von der Kunstsammlerin Inge C. Rudowski zur Verfügung gestellt wurden.

Aber auch Altbekanntes verwundert immer wieder aufs Neue.

Man betritt also das Herrenhaus, entweder vom Innenhof oder über die Brücke über die Gräfte, je nachdem, ob man zuerst Kaffee getrunken oder sich den Kaffee für später aufbewahrt hat. Auf jeden Fall kommt man an IHM vorbei:

Dem starken Treppenträger!

Treppen spielten zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine große Rolle. Man kennt es von den berühmten Schlössern: Die Treppe ist eine Bühne, auf der man zeigen konnte, was man war – groß, reich und mächtig. Hier konnte man – oben stehend – einen weniger Hochstehenden empfangen. Die Treppenstufen waren schreitend zu bewältigen, denn auch die Damen mit ihren ausladenden Kleidern mussten elegant die Höhenunterschiede überwinden können.

Tja, diese Ansprüche kann man an die Treppe von Haus Kemnade nicht stellen. Hier stolpern die Besucher eher die Treppe hinauf: Die Treppe ist schmal und ein Schild weist sogar die unbedarften Besucher darauf hin, dass die Stufen sehr ungleich sind!

Man sollte sich also von vornherein dazu entscheiden, sich für die Treppe Zeit zu nehmen.

Denn diese Treppe – wahrscheinlich um 1700 von Meister Schmidt aus Schwelm gearbeitet - ist es wert, beachtet zu werden!

An jedem Podest gibt es geschnitzte Figuren, selbst die Stützen der Handläufe sehen aus wie gedreht. Aber am markantesten ist der schon erwähnte Treppenträger. Ein bärtiger Mann mittleren Alters mit gefurchter Stirn stemmt mit beiden Armen den Treppenpodest. Seine Kleidung wirkt lederähnlich. Er kniet auf einem Bein, das andere ist aufgestellt... nicht ohne Grund! Denn der Mann hat 5 Gesichter!



An den Knien sind 2 Gesichter gut zu erkennen, das eine Gesicht schaut nach unten, das andere Gesicht nach oben. Um die Gesichter an den Oberarmen zu erkennen, muss man sich etwas mehr Mühe geben und sich selbst ein bisschen verdrehen. Das eine Gesicht guckt nach links, das andere nach rechts. Damit ist - mit dem richtigen Gesicht und Blick des Mannes - der ganze Eingangsbereich unter Kontrolle. Thomas Dann beschreibt in seinem Buch ‚Haus Kemnade‘, dass Rüstungen mit Masken in der Zeit um 1600 auf Stichen vorkommen, wahrscheinlich sollten diese Gesichter das Böse abwehren oder das Umfeld bewachen und kontrollieren. Diese Stiche wurden noch lange als Vorlagenblätter gehandelt, so dass es durchaus möglich ist, dass in der Bildhauerwerkstatt von Meister Schmidt in Schwelm diese Musterbücher vorhanden waren und fast 100 Jahre später noch verwendet wurden.

Und die Knilche? Mit so mystischen Gedanken wie ‚das Böse abwehren‘ haben sie nichts am Hut! Dafür sind sie viel zu bodenständig und wissen, was alles so hinter dem Rücken der Herrschaft passieren konnte....!

Der Knilch rechts plaudert ein bisschen aus dem Leben im Herrenhaus:

„An der Tür im Treppenhaus  
sieht einer sehr gefrustet aus.  
Er ist aus Holz geschnitzt  
Und unter der Treppe sitzt!“

„Falsch!“, wird sofort der Knilch rechts von dem Knilch links verbessert,

„Der kniet!

Der muss die schwere Treppe tragen,  
bereits seit tausenden von Tagen.

Und damit er alles sieht,  
was so in unserer Burg geschieht,  
hat er fünf Gesichter,  
da ist das Blickfeld dichter.

Läuft das Gesinde  
geschwinde

treppab, treppauf  
in schnellem Lauf?  
Ist der Page höflich und beflissen,  
oder lässt er Untertänigkeit vermissen?  
Ist das Dienstmädchen sauber und reinlich,  
oder benimmt es sich doch sehr peinlich?  
Schlüpft es versteckt den teuren Kakao,  
der bestimmt ist für die Edelfrau?  
Genießen die Diener heimlich den Kaffee, den echten  
Und tun so, als ob sie ihn zum Schlossherrn brächten?

All das sah der Aufseher genau!  
Verfolgte mit zehn Augen das Personal!  
Dem war es wahrscheinlich ziemlich egal.  
Denn sie waren von hier! Waren von hier!  
Das sachich dir! Das sachich dir!“  
Und beide Knilche links und rechts nicken  
sich zu –  
sie grinsen wissend.



Auch Sie werden sich sicherlich Ihren Teil denken ....

Viele Grüße  
Carola Mehring

Literatur:  
Thomas Dann  
Haus Kemnade und seine Ausstattung  
Schürmann & Klagges 2000



---

## Meldungen

---

**Die Burgserenaden sind wieder da.** Nach vielen Jahren Pause hat der Vorstand beschlossen, die beliebte und mehrfach nachgefragte Serie der Kammerkonzerte in Haus Kemnade wieder aufleben zu lassen. Wir freuen uns sehr, dass unser Vorstandsmitglied Hans-Heinrich Kriegel, ehemaliger Oboist der BoSys, die Leitung übernommen hat und die Burgserenaden in den nächsten Jahren betreuen wird. Der Auftakt der neuen Serie, die mit Musik an Herrenhäusern und Fürstenhöfen beginnt, findet in der Stiepeler Dorfkirche statt. Siehe unten und in der Anlage!  
Herzliche Einladung!

---

## **Burgserenade**

3. März 2024, 17 Uhr, Stiepeler Dorfkirche

### **Musik an Herrenhäusern und Fürstenhöfen**

Karten 15/12 € nur am Einlass.

#### **Programm:**

Fortunato Riedel (ca. 1740): Quartetto d-Moll

Konrad Baustetter (1700-1753): Triosonate Nr. 4 c-Moll

Joh. Martin Dömming (1703-1760): Quartetto D-Dur

Georg Philipp Telemann (1681-1763): Trio XI aus Essercicii Musici

Josef Bodin de Boismortier (1683-1765): Quartett G-Dur op.34, Nr. 2

#### **Ausführende:**

Nina Brockschmidt, Traversflöte

Hans-Heinrich Kriegel, Oboe und Oboe d'amore

Frank Dettke, Violine

Anette Rettich, Violoncello

Lucius Rühl, Cembalo

### **Ausstellung: 50 Jahre Musikinstrumentensammlung Grumbt**

Bis 3. März 2024, Kulturhistorisches Museum Haus Kemnade

### **Ausstellung: 50 Jahre Kemnade International**

05.05. – 28.07.2024

**Festlichkeiten zu 50 Jahre Kemnade International:** in den Pfingsttagen

**Festlichkeiten zu 25 Jahre Förderverein Haus Kemnade:** ca. Juni 2024

---

Kulturhistorisches Museum Haus Kemnade

45527 Hattingen – An der Kemnade 10

---

Geben Sie unseren Newsletter gerne weiter, er lässt sich [hier](#) abonnieren.

---

Der Newsletter informiert die Mitglieder des Vereins  
und Interessierte über Themen um Haus Kemnade.

Es ist erlaubt und ausdrücklich erwünscht, den Newsletter an Interessierte  
weiterzugeben.

**Newsletter-Redaktion: Carola Mehring  
Förderverein Haus Kemnade und  
Musikinstrumentensammlung Grumbt e.V.**

Manfred Grunenberg (Vorsitzender)  
Am Bergbaumuseum 33a, 44791 Bochum  
Website: <https://fv-hauskemnade.de>  
E-Mail: [briefkasten@fv-hauskemnade.de](mailto:briefkasten@fv-hauskemnade.de)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie Mitglied im Förderverein sind oder den Newsletter abonniert haben.

[Abbestellen](#)

